

## Wild und lecker

Der Wildkräuter-Workshop am Samstag, 5. Mai im Garten „Rosen & Reben (und Wildkräuter)“ vom OGV-Vorsitzenden Gerd Schmittinger war ein voller Erfolg. Die 13 TeilnehmerInnen lauschten gebannt dem großen Fachwissen der Kräuterpädagogin Katharina Haller aus Balingen beim Rundgang durch das weitläufige Grundstück.



Hier gab es alles! Brennnesseln, Giersch, Knoblauchsrauke, Gundermann, Spitzwegerich, Labkraut, Gänseblümchen, Löwenzahn und so viele weitere Kräuter, dass das Erklären, Sammeln und die Verkostung einen Großteil der Zeit einnahmen. Katharina Haller musste viele Fragen der TeilnehmerInnen beantworten.

Anschließend wurden die Zutaten zu leckeren Gerichten verarbeitet. Dazu suchten sich die TeilnehmerInnen ein Plätzchen an den zahlreichen Sitzecken im Garten, in der offenen Grillhütte oder an der Kochstelle mit dem alten Holzherd. Im Freien zu kochen war eine Herausforderung, ist doch der Umgang mit dem Holzherd vielen nicht mehr bekannt. Aber die Ergebnisse konnten sich sehen – und schmecken – lassen.



Da gab es unter anderem ein köstliches Spitzwegerich-Süppchen, leckere Frühlings-Frittata, verschiedene Wildkräuter-Salate, Bärlauch-Thunfisch-Dipp und zum Schluss einen wundervollen Löwenzahn-Apfelschnee mit Wiesen-Pralinen. Zum Trinken wurde u.a. mit Kräutern aromatisierter Apfelsaft von Schmittingers Apfelbäumen gereicht. Große Begeisterung kam auf, als die Speisen mit ungewohnten, aber durchaus positiven Geschmackserfahrungen punkteten.

Bei so viel Erfahrungen und tätiger Arbeit verging die Zeit und man trennte sich erst am Abend, satt und erfüllt von Leckereien und neuem Wissen.

Gerd Schmittinger dankt der Dozentin und allen TeilnehmerInnen, die so engagiert mitgemacht haben und auch beim Aufräumen noch angepackt haben. Schmunzelt meint er, dass es nun nicht mehr so schlimm wäre, so viel Unkraut im Garten zu haben. Schließlich seien es ja Wildkräuter und damit genau so gut wie anderes Gemüse, das ja auch nicht ausgejätet würde. Gemäß Ralph Waldo Emersons Spruch: „Unkraut nennt man Pflanzen, deren Vorzüge noch nicht erkannt worden sind“ werden auch alle TeilnehmerInnen dieses Workshops nun kaum noch Unkraut im Garten haben. Dies sei wohl die beste Methode der Unkrautvernichtung!

Eva Kastern, Schriftführerin